



## **Aufsicht und Sicherheit in der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFÖB) „Happylander“ an der Grundschule am Insulaner**

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht im Anschluss an den Unterricht die Ergänzende Förderung und Betreuung (EFÖB) „Happylander“. Das freut uns sehr, und wir freuen uns auf Ihr Kind. Der Start in der EFÖB ist bei Ihnen vielleicht auch mit einigen Unsicherheiten verbunden, gerade wenn es um die Sicherheit Ihres Kindes geht. § 22 Sozialgesetz-buch VIII (SGB VIII), § 1 Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG), § 3 Schulgesetz (SchulG) u. a. geben uns den Auftrag, Ihr Kind zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu erziehen bzw. unseren Beitrag hierzu zu leisten. Eines unserer wichtigsten Erziehungsziele ist daher die Erziehung zur Selbstständigkeit. Daher gilt in unserer Einrichtung der Grundsatz: *Gefahren schließen wir aus, wo es möglich und unbedingt nötig ist. Erfahrungen lassen wir zu, wo es möglich und sinnvoll ist.*

Gefährdungssituationen, die ein Kind entsprechend seinem Alter und seinem Entwicklungsstand beherrschen kann, lassen wir also zu, damit Ihr Kind lernt, mit der Situation umzugehen. Hierbei gehen wir kalkulierbare Risiken ohne großes Gefährdungspotenzial ein. So dürfen die Kinder in unserer EFÖB z. B. selbstständig Holz schnitzen. Hierbei lernen sie nicht nur die Fertigkeit, mit einem (Schnitz-)Messer umzugehen. Sie lernen auch wichtige Regeln, wie z. B.: *„Mit dem Messer laufen wir nicht herum.“* Oder: *„Messer immer vom Körper wegbewegen.“* So lernen sie den richtigen Umgang mit Messern. Im Rahmen unseres gesetzlichen Auftrages üben wir unsere Aufsichtspflicht aus. Die Kinder sind während des Aufenthaltes in unserer Einrichtung grundsätzlich beaufsichtigt. Im Rahmen der Erziehung zur Selbstständigkeit dürfen Kinder, soweit die äußeren Bedingungen und deren Entwicklungsstand dies zulassen, auch für kürzere Zeiträume unbeaufsichtigt spielen.

Wenn Kinder sich und ihre Umwelt erforschen, geht nicht immer alles glatt. Erfahrungen sind nicht immer nur positiv, und Kinder lernen auch aus Misserfolgen, Fehlern und Blessuren. Daher können wir Ihnen nicht garantieren, dass sich Ihr Kind in der EFÖB nicht auch einmal verletzt.

Die Gesundheit und Unversehrtheit Ihres Kindes haben in unserer EFÖB höchste Priorität. Gleichzeitig möchten wir eine „Überbehütung“ vermeiden. Denn wenn wir Ihr Kind vor allen Gefahren schützen, nehmen wir ihm gleichzeitig die Chance, eigene Erfahrungen zu machen und sich altersgerecht zu entwickeln. Bitte unterstützen Sie uns dabei, wenn wir im Interesse Ihres Kindes versuchen, alle unnötigen und unkalkulierbaren Gefahren zu vermeiden.

Bedenken Sie bitte auch, dass Ihr Kind Freiraum braucht, um wichtige Erfahrungen zu machen, und dass es hierzu manchmal notwendig ist, kleinere kalkulierbare Risiken einzugehen. Vertrauen Sie uns, wenn es darum geht, abzuschätzen, welche Risiken für Ihr Kind beherrschbar sind und welche noch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Seifert  
Projektleiterin